

Supplementierung bei AMD

EINIGE FAKTEN UND ÜBERLEGUNGEN

Von Dr. Andreas Bogg, Geschäftsführer Pharmaselect

Die Publikation der ARED-2-Studie hat wichtige, zum Teil auch überraschende Erkenntnisse gebracht, aber auch zu Verunsicherung bei der Auswahl der Supplementierung geführt. Dazu hat auch die Vielzahl verschiedener Produkte beigetragen, die die Erkenntnisse der letzten fünfzehn Jahre in „Hybridkonzepte“ umsetzen. Dabei wird ein wenig von hier, ein wenig von da genommen und schlussendlich werden Produkte kreiert, die ein wenig von allem enthalten.

Vitamine werden mit Lutein und Omega-3-Fettsäuren (O-3-FS) kombiniert, dazu werden andere, schlecht oder gar nicht belegte Substanzen gemischt. Dadurch entsteht ein Cocktail von Substanzen, deren Wirkungen und mögliche Interaktionen ungeprüft sind. Um diese Produkte dann in eine Kapsel abfüllen zu können, werden dann häufig noch die Dosierungen gegenüber den in der Literatur angegebenen reduziert. Dadurch entsteht eine verwirrende Vielfalt von Produktkonzepten, die von den Kernsubstanzen ablenken.

Lutein und O-3-FS

Für Lutein sind mittlerweile mehrere physiologische Wirkungen nachgewiesen. Bewiesen ist auch, dass die Mitteleuropäer im Durchschnitt nur geringe Mengen von Lutein aufnehmen und deswegen eine Supplementierung angezeigt ist. Als Folge davon haben mittlerweile fast alle Hersteller die Dosierung von 6 mg auf 10 mg täglich erhöht.

Bei O-3-FS ist vor allem die wesentliche Bedeutung von DHA für die Retina

in den letzten Jahren gut dokumentiert worden. Die Substanz ist bekanntlich wichtig für die Reizentstehung sowie die Regeneration des Rhodopsins. Gleichzeitig wirkt sie antientzündlich.

Weiter erhöht hat sich das Interesse an DHA seit der Entdeckung des Gewebshormons Neuroprotectin D1 (NPD1), das aus DHA gebildet wird. NPD1 kann, wie experimentelle Studien zeigen, die choroidale Neovaskularisation hemmen und das Risiko der Apoptose reduzieren.

AREDS 2

Diese Studie mit Spätphasen-Patienten hat gezeigt, daß die Zink-Belastung deutlich reduziert werden und das gefährliche Beta-Carotin durch Lutein ersetzt werden kann. Beta-Carotin besitzt bekanntlich potentiell kanzerogene Wirkung, sodass sowohl zum Wohle der Patienten als auch um spätere Diskussionen bezüglich Haftung zu vermeiden, eine Umstellung sinnvoll erscheint. Auch wenn man Änderungen von Produkten bei alten Patienten eher vermeiden möchte, um die Compliance nicht zu gefährden, ist diese Umstellung hier sinnvoll. AREDS-1-Produkte wie Okuzell-AMD sollten daher durch Lutamax-AREDS2 ersetzt werden.

Eine Kapsel pro Tag

Sicherlich ein wesentlicher Aspekt bei der Supplementierung ist die Compliance. Das beste Produkt ist sinnlos, wenn es der Patient zwar kauft, aber dann nicht regelmäßig einnimmt. Klingt banal, ist es aber nicht, wenn man sieht, welche Mengen von unverbrauchten Medikamenten bei alten Leuten zu Hause zu finden sind.

Vorzuziehen ist daher ein Produkt, bei dem man mit einer Kapsel täglich auskommt. Dies ist allerdings nur in den Frühphasen der AMD möglich. Steigt man auf ein AREDS-2-Präparat um, weil



„Ziel sollte ein einfaches, aber wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxistaugliches Konzept sein.“

der Patient bereits Zeichen einer späten AMD zeigt, kommt man nicht unter zwei Kapseln pro Tag, weil die hohen Mengen an Vitamin E und C nicht in eine Kapsel abfüllbar sind. Vermeiden sollte man, wenn man sich auf gesicherten wissenschaftlichen Grund bewegen möchte, die Halbierung der AREDS-2-Einnahme. Dann nimmt der Patient zwar nur eine Kapsel ein, deren Wirksamkeit aber durch keine Studie belegt ist.

Conclusio

Dieser kurze Überblick über die Supplementierungsmöglichkeiten bei AMD soll ein paar Anregungen geben, auf welche Aspekte man besonders achten sollte. Ziel sollte ein einfaches, aber wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxistaugliches Konzept sein. Aus den genannten Überlegungen ergibt sich vor allem die Wichtigkeit von Lutein und DHA in den frühen Phasen der AMD, während für Spätphasenpatienten eine Supplementierung mit einem AREDS-2-Produkt im Vordergrund steht. ▶

Pharmaselect Handels GmbH
Ernst-Melchior-Gasse 20
1020 Wien
Tel. +43 1 786 03 86-0
office@pharmaselect.com
→ www.pharmaselect.at